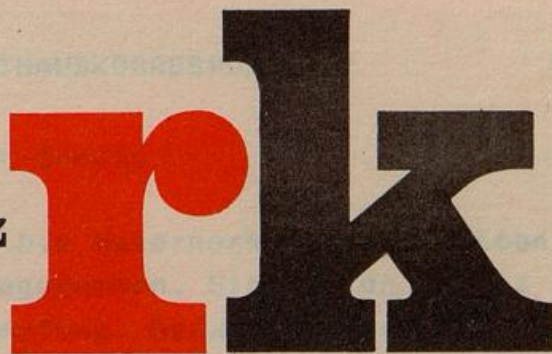


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 9. März 1984

Blatt 515

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa)

Masernepidemie: Impfung bietet Schutz
Beschleunigungsprogramm: Heuer sind "49" und "J"
an der Reihe
Energiestadtrat Hatzl: grundsätzliches Ja zu
Hainburg

Lokal:
(orange)

Aquarythmik - ein voller Erfolg
Ölunfall bei Tankstelle: weiteres Erdreich zu
entfernen

Kultur:
(gelb)

Beethoven-Wohnung wird renoviert
Literaturwettbewerb zur Förderung junger Talente

Nur
über FS:

8.3. Schon wieder: Falschparker führte zu Tramwaystau
9.3. Enquete über medizinische Rehabilitation
Umleitung in der Brünner Straße
Bürgermeister Gratz und Stadtrat Mayr zum
Finanzausgleich

Masernepidemie: Impfung bietet Schutz

=++++

1 Wien, 9.3. (RK-KOMMUNAL) Die Masernerkrankungen haben in Wien in den letzten Wochen stark zugenommen. Sichersten Schutz gegen diese Krankheit bietet eine Impfung. Bedauerlicherweise sind jedoch die Wiener in den letzten Jahren relativ impfmüde geworden. So ergaben Erhebungen des Gesundheitsamtes, daß von 10.000 erfaßten Schulneulingen etwa 30 Prozent keinen Schutz gegen Masern und über 50 Prozent keinen Schutz gegen Mumps hatten. In den Kindergärten war das Ergebnis noch schlechter: Bei den Neueingetretenen waren über 40 Prozent gegen Masern und über 60 Prozent gegen Mumps ungeschützt. Nach Ansicht der Gesundheitsbehörden sollten Kinder jedoch so früh wie möglich, noch vor Eintreten in den Kindergarten, geimpft werden. Die kombinierte Masern-Mumps-Impfung (einmalige Impfung) bietet mindestens 10 Jahre Schutz. Die Impfkaktion ist vor allem für Kinder im 2. Lebensjahr gedacht. Eine Altersgrenze nach "oben" gibt es aber nicht. Geimpft wird in sämtlichen Bezirksgesundheitsämtern Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie im Rahmen der Mutterberatung. Die Impfung kostet 60 Schilling. Nähere Auskünfte erteilt das Gesundheitsamt unter der Telefonnummer 66 14/Klappe 526 Durchwahl. (Schluß) zi/ap

NNNN

Aquarhythmik - ein voller Erfolg

=++++

6 Wien, 9.3. (RK-LOKAL) Aquarhythmik ist jeden Montag ab 12.30 Uhr das neue Schlagwort im Hietzinger Hallenbad. Dieses Serviceangebot der Bäderverwaltung, das im Rahmen des Seniorenturnens stattfindet und Unterwasser-Turnen mit Musik bietet, löste ein enormes, positives Echo aus. Die Bäderverwaltung hat sich daher entschlossen, noch einen weiteren Aquarhythmik-Kurs einzuführen: Er wird ebenfalls am Montag zwischen 15 und 17 Uhr (während des Frauenschwimmens) durchgeführt. (Schluß) hs/ap

NNNN

Beschleunigungsprogramm: Heuer sind "49" und "J" an der Reihe (1)

=++++

7 #Wien, 9.3. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL berichtete am Freitag in einer Pressekonferenz über die Erfolge des Beschleunigungsprogramms der Wiener Verkehrsbetriebe in den letzten fünf Jahren sowie über die für heuer geplanten Maßnahmen. Vor allem bei den Linien "49" und "J" sollen in diesem Jahr durch einen Maßnahmenkatalog der Verkehrsbetriebe weitere Erfolge erzielt werden. #

In den letzten Jahren konnte eine ganze Reihe von Linien beschleunigt werden so unter anderen die Linien "2", "5", "31", "52" und "58", "62", "71" sowie die Autobuslinien "13A" und "14A". Auch bei der Linie "49" konnten bereits beträchtliche Erfolge erzielt werden. Hier liegen für das Jahr 1984 weitere konkrete Pläne vor:

- Straßenbahnfreundlichere Regelung an der Kreuzung Burggasse - Museumstraße - Breitegasse
 - Erhöhung der zulässigen Fahrgeschwindigkeit in der Breitegasse auf 30 Stundenkilometer
 - Neue Verkehrsregelung an der Kreuzung mit der Neubaugasse durch eine Sperrfläche am Gleis der Westbahnstraße
 - Gleisverlegung in der Siebensterngasse - im Rahmen der ohnehin notwendigen Ausbesserungen - an den (in Richtung stadtauswärts) rechten Rand sowie in der Westbahnstraße, um das Verparken zu verhindern
 - Bessere Koordinierung der Ampelanlagen in der Siebensterngasse und in der Westbahnstraße
 - Kreuzung Märzstraße - Schweglerstraße: Linksabbiegeverbot in der Schweglerstraße zur Beschleunigung der Linie "9"
 - Huglgasse: Vorrang für die Linie "49" beim Abbiegen aus der Märzstraße, Einbahnführung der Huglgasse und Sperrflächen in der Hütteldorfer Straße
 - Errichtung einer Schwelle im Bereich Hütteldorfer Straße - Sturzgasse, Sperrfläche von der Wurmsergasse bis zur Johnstraße
- (Forts.) roh/ap

Beschleunigungsprogramm: Heuer sind "49" und "J" an der Reihe (2)
Utl.: Linie "J"

=++++

8 Wien, 9.3. (RK-KOMMUNAL) Die Linie "J", die seit 3. Jänner 1984 zwischen Ottakring und dem Karlsplatz verkehrt, wird in der Neulerchenfelder Straße und der Josefstädter Straße oft durch geparkte Fahrzeuge behindert. In der Vorweihnachtszeit mußten deshalb bis zu zweimal täglich Abschleppwagen ausrücken, sodaß das vorgegebene Intervall von dreieinhalb Minuten vielfach nicht eingehalten werden konnte.

In den Jahren 1984 und 1985 werden die Gleise in der Josefstädter Straße zwischen der Landesgerichtsstraße und der Albertgasse sowie in der Neulerchenfelder Straße zwischen Gürtel und Johann-Nepomuk-Berger-Platz erneuert werden.

In vielen Vorgesprächen mit Behörden und Interessensvertretern wurde die Gleistrasse so festgelegt, daß nur dann eine Parkspur neben dem Gleis geschaffen wird, wenn für Parkplätze, Kurzparkzonen oder Ladezonen 2,5 m Platz bleiben.

In den Haltestellenbereichen werden die Gehsteige bis zum Gleis vorgezogen, sodaß in den schmalen Straßen gefährliches Überholen nicht mehr möglich ist. Im Bereich Josefstädter Straße/Blindengasse wurde der Gehsteig schon 1983 vorgezogen, da wegen des Neubaus eines Hauses auch der Gehsteig erneuert werden mußte.

Vor dem Gürtel und der Landesgerichtsstraße wird der Individualverkehr durch Sperrflächen vom Gleis abgelenkt, damit Leistungsfähigkeit dieser Querungen mit den starken Individualverkehrsadern Gürtel und "Zweierlinie" trotzdem erhalten bleibt. Die Leistungsfähigkeit der Kreuzung Josefstädter Straße/Albertgasse/Skodagasse wird durch einen großzügigen Umbau wesentlich erhöht werden.

Im äußeren Teil der Linie "J" werden verkehrsorganisatorische Maßnahmen in der Ottakringer Straße gesetzt werden, sodaß auch dort durch Halteverbote in Spitzenzeiten und Markierungen ein regelmäßiger Betrieb erreicht wird.

Vorrang-Programme für die Linien "6", "44" und "46" werden zur Zeit diskutiert, Maßnahmen für weitere sechs Linien sind in Vorbereitung. (Forts. mgl.) roh/ko

NNNN

Beethoven-Wohnung wird renoviert

=++++

9 Wien, 9.3. (RK-KULTUR) Die Beethoven-Wohnung und das Adalbert-Stifter-Museum im Haus Mülker Bastei 8 werden renoviert. Die Schauräume bleiben deshalb bis 4. Mai geschlossen. (Schluß) gab/ko

Literaturwettbewerb zur Förderung junger Talente

Utl.: Preisverleihung durch Kulturstadtrat Mrkvicka

=++++

10 Wien, 9.3. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Freitag im Wiener Künstlerhaus im Rahmen der "Literatur im März" die Preise des Literaturwettbewerbes zur Förderung junger Talente, den das Kulturamt der Stadt Wien und der Stadtschulrat für Wien ausgeschrieben hatten. Das Thema des Wettbewerbes war "Worte statt Waffen".

Die vier Lyrikpreise gingen an Johannes DRASKOVITS, Desiree EHLERS, Thomas RIEGER und Gerhard SMEJKAL, die zwei Prosapreise an Peter FILZMAIER und Manuel LESSNIG. Anneliese DIEPLINGER, Brigitte KNOTZER; Michael KRÜCKL und Paul STADTSCHMITZER erhielten Sonderpreise.

Die Preisträger des für 14- bis 19jährige ausgeschriebenem Wettbewerbes sind Schüler Allgemeinbildender Höherer Schulen, ein Preisträger besucht die Berufsschule. Stadtrat Mrkvicka sprach sich bei der Preisverleihung für die Einführung des Deutschunterrichtes und weiterer musischer Fächer auch an den Berufsschulen aus.

(Schluß) gab/ap

NNNN

Energiestadtrat Hatzl: grundsätzliches Ja zu Hainburg

=++++

11 #Wien, 9.3. (RK-KOMMUNAL) Entgegen dem Eindruck, der durch Zeitungsberichte entstehen könnte, sei die Stadt Wien dem Kraftwerksbau in Hainburg gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt, betonte Energiestadtrat Johann HATZL Freitag in einer Pressekonferenz. Es gebe zwar noch Bedenken bezüglich einzelner Aspekte, er sei aber optimistisch, daß gemeinsam mit den Donaukraftwerken Lösungen gefunden werden können, sagte Hatzl.#

Seitens der Stadt Wien gibt es eine ganze Reihe von Gründen, die für den Kraftwerksbau sprechen. Der Energieverbrauch wird, wenn auch nicht so stark wie früher erwartet, weiterhin steigen. Die Wasserkraft ist die umweltfreundlichste Lösung und bewirkt außerdem eine Entlastung der österreichischen Energiebilanz. Weiters werde die Schifffahrt profitieren, und, durch den Kraftwerksbau können die durch die Donauregulierung hervorgerufenen Schäden in der Aulandschaft behoben werden. (Schluß) roh/ko

NNNN

Ölunfall bei Tankstelle: weiteres Erdreich zu entfernen

=++++

12 Wien, 9.3. (RK-LOKAL) Bei der Tankstelle in Floridsdorf, bei der Altöl im Erdreich versickert war, muß noch weitere mit Öl kontaminierte Erde abgetragen und entsorgt werden. Das ist das Resultat einer Überprüfung, die Gewässeraufsicht und Mobiler Bürgerdienst Freitag durchgeführt haben.

Heute vormittag wurde im Bereich der Tankstelle eine sechs Meter lange Künette gegraben, um festzustellen, ob das gesamte mit Öl verunreinigte Erdreich entfernt worden war. Dabei zeigte sich, daß noch ölkontaminiertes Erdreich (es dürfte sich um ca. 20 Prozent der ursprünglichen Ausdehnung handeln) vorhanden ist. Die Fläche muß daher bis in etwa 1,70 Meter Tiefe nochmals abgehoben und entsorgt werden. Die Arbeiten werden von der Gewässeraufsicht kontrolliert.

Die Mineralölfirma, von deren verpachteter Tankstelle die Verunreinigung stammt, zeigt sich kooperativ und wird auch die Kosten für die Beseitigung des Ölunfalls tragen. (Schluß) hs/ap

NNNN